

**D            GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**

**DA          ALLGEMEINES; EPOCHEN**

**DAK        20. Jahrhundert**

**DAKC      1933 - 1945**

**Zweiter Weltkrieg**

**Kriegsberichterstattung, Propaganda**

**AUFSATZSAMMLUNG**

- 13-1        *Die Kamera als Waffe* : Propagandabilder des Zweiten Weltkrieges / hrsg. von Rainer Rother und Judith Prokasky. - München : Edition Text + Kritik, 2010. - 326 S. ; Ill., graph, Darst. : 23 cm. - ISBN 978-3-86916-067-2 : EUR 27.00  
[#1581]**

Im September 2009 veranstaltete die Deutsche Kinemathek - Museum für Film und Fernsehen in Kooperation mit dem Bundesarchiv - Filmarchiv und der Stiftung Topographie des Terrors in Berlin das Symposium *Die Kamera als Waffe - Propagandabilder des Zweiten Weltkrieges*, dessen Beiträge den Grundstock für die vorliegende Veröffentlichung bilden.<sup>1</sup> Fünfzehn Beiträge werden direkt resp. bearbeitet wiedergegeben, drei standen nicht zur Verfügung, sechs weitere wurden hinzugefügt, zusammen bilden sie in neuer Gliederung und Reihenfolge ein eindrucksvolles Mosaik gegenwärtiger wissenschaftlicher Befassung mit der Organisation und Tätigkeit der sog. Propagandakompanien der Deutschen Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg, ergänzt um Beiträge zur Bildpropaganda der Alliierten und zum Weiterleben der Propagandabilder im bundesdeutschen Fernsehen bis in die Gegenwart. Die Vortragenden und neuen Autoren gehören sowohl der älteren, etablierten Generation der Fachhistoriker wie der jüngeren Generation an, deren Vertreter sich hier insgesamt intensiver mit dem Quellenmaterial selbst auseinandersetzen. Die Ergänzungsbeiträge zur Konferenz tragen insbesondere zur Abrundung des Bandes bei, der sonst vielleicht die NS-Propaganda zu sehr als „mustergültig“ oder „einzigartig“ in den Fokus gestellt hätte.

Als Einführung in die Thematik dient eine (auf der Konferenz nicht vorgetragene, aus dem Englischen übersetzte) Übersicht über Organisation, Arbeit und Erbe der Propagandatruppen von Daniel Uziel, der kurz zuvor in seiner Dissertation an der Hebrew University in Jerusalem deren Geschichte, dar-

---

<sup>1</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1002097460/04> - Vgl. auch den Tagungsbericht von Judith Prokasky in: H-Soz-u-Kult, 30.10.2009, <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=2825> [2012-12-28]

unter die organisatorische Verbindung der PK-Kompanien zum Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, und ihre Nachgeschichte aufgearbeitet hatte.<sup>2</sup> Der Übersicht folgen unter der Kapitelüberschrift *Ästhetik und Technik* sieben Beiträge zu den (schwarz-weißen) Kriegswochenschauen, zur Entwicklung von Farbfilmaufnahmen, zu einzelnen Kameraleuten und Filmen; sie befassen sich vor allem mit Kameratechnik, Schnitt, Farbe, Musik und Kommentar, Transportwegen und Zensur. Unter der Überschrift *Fremd- und Feinbilder* folgen zwei Beiträge zu Bildreportagen aus Warschau 1939 und ein Vergleich der Konstruktionen von Feindbildern in den PK-Fotografien aus Bromberg 1939 und Warschau 1941. Unter der Überschrift *Selbstbild und Idolisierung* folgen zwei Beiträge zum Image und zum Selbstbild der Propagandakompanien, danach zwei weitere unter *Propaganda für das Ausland* über die Auslandsillustrierte **Signal** und die Ufa-Auslandswochenschau. Im Kapitel *Propaganda und Gegenpropaganda* werden in drei Beiträgen summarisch die Wochenschauen in den USA und in der Sowjetunion, sowie insgesamt die Inlandspropaganda in England vorgestellt, ergänzt um die Analyse eines PK-Bildes vom Kampf um den Übergang über den Don, das 1942 in bearbeiteten Versionen zweimal in der **Berliner illustrierten Zeitung** und (einmal) in **The illustrated London news** unterschiedlich eingesetzt und interpretiert wurde. Im Schlußkapitel *Das zweite Leben der Propagandabilder* befassen sich drei Beiträge mit dem Nachleben der Bilder und Filme, zwei anhand von Dokumentarsendungen im bundesdeutschen Fernsehen von 1960/61 resp. 2009, sowie abschließend ein genereller Vergleich damaliger Filmästhetik mit jüngeren und jüngsten Aufnahmen, in dem das Fortleben alter Konzepte beobachtet wird. So unterschiedlich die Beiträge inhaltlich zwischen allgemeinen Übersichten, ästhetischen Beobachtungen, konkreten Filmanalysen, biographischer und organisatorischer Detailarbeit variieren, so sehr schwanken sie stilistisch zwischen kaum bearbeitetem Vortrag, allgemeiner Darstellung und wissenschaftlicher Diktion. Allen gemein ist die Umfangsbegrenzung auf das in wissenschaftlichen Konferenzen übliche Niveau von ca. 12 Seiten, angereichert allerdings um Anmerkungsapparate mit Belegen und Literaturhinweisen; nur der Einführungsbeitrag von Daniel Uziel ist deutlich ausführlicher. Daß die Autoren unterschiedliche methodische Konzepte repräsentieren, gelegentlich widersprüchliche Begriffsbildungen pflegen und sich auch in der Darstellung historischer Details widersprechen, wird man in einem Konferenzband kaum anders erwarten, enttäuschend ist da eher das zu knapp geratene Vorwort der Herausgeber, das solche Divergenzen nicht anmerkt, auf sie eingeht oder auszugleichen versucht.<sup>3</sup> In seiner Gesamtheit vermittelt der Band einen zwischen Übersichten und Detaildarstellung

---

<sup>2</sup> **The propaganda warriors** : the Wehrmacht and the consolidation of the German home front / Daniel Uziel. - Oxford ; Frankfurt am Main [u.a.] : Lang 2008. - 463 S. - ISBN 978-3-03911-532-7. - Inhaltsverzeichnis:

<http://d-nb.info/990605086/04>

<sup>3</sup> Vgl. zur unreflektierten und widersprüchlichen Verwendung des Propagandabegriffs die Rezension von Daniel Mühlenfeld in H-Soz-u-Kult, 20.10.2011, <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2011-4-050> [2012-12-28]

gen gut ausgewogenen Eindruck von Organisation, Tätigkeit, Selbstbild und Ergebnissen der Propagandakompanien der deutschen Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg, den Entsprechungen auf der Seite der Alliierten und dem Weiterleben der NS-Bilder im bundesdeutschen Fernsehen bis zur Gegenwart.

Nicht nur wegen des fortdauernden Nachlebens der PK-Bilder und -Filme in historischen Dokumentationen des bundesdeutschen Fernsehens wird sich der Sammelband vorzüglich für die Vorbereitung und vielleicht auch für die Anwendung in der schulischen und außerschulischen Bildung eignen: Im einleitenden Überblick, in den forschungsorientierten Beiträgen und in den breiteren Übersichten werden zunächst die Verbindung der deutschen Wehrmacht zum Propagandaministerium deutlich, danach der wissenschaftliche und forschungspraktische Aufwand, der für eine angemessene Erforschung der PK-Bilder und -Filme erforderlich ist, dazu werden noch internationale Vergleiche berufen und Möglichkeiten des Erkennens und Aufbrechens tradierter audiovisueller Manipulationstechniken angezeigt: Ein didaktisch angelegter Konferenz- und Sammelband zur Kriegspropaganda des Dritten Reichs, dem eine weite Verbreitung innerhalb von Forschung und universitärer wie außeruniversitärer Lehre sicher sein sollte.<sup>4</sup>

Wilbert Ubbens

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz323228186rez-1.pdf>

---

<sup>4</sup> Über den propagandistische Charakter der erst jüngst wieder aufgetauchten Sammlung von Photos der von alliierten Bombern angerichteten Schäden, die der deutsche Militärische Kunstschutz in Italien 1943 - 1945 aufgenommen hat, berichten mehrere Beiträge in folgendem Sammelband: **Kunsthistoriker im Krieg** : deutscher Militärischer Kunstschutz in Italien 1943 - 1945 / hrsg. von Christian Fuhrmeister ... - Köln [u.a.] : Böhlau, 2012. - 450 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München ; 29). - ISBN 978-3-412-20804-2 : EUR 39.90 [#2546]. - Rez.: **IFB 12-2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz34498477Xrez-1.pdf>